Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 2

Artikel: Hundertprozententum
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-463110

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„De Chriegsruef?"
„Gönds mer ewäg, i bi Pazifist!"

Hundertprozententum

Es scheint, daß es aus Amerika zu uns gekommen ist. Kommt doch fast alles von dort, was nach Reklame schmeckt!

Den Begriff des hundertprozentigen Amerikaners hat der Major William Joseph Simmons geschaffen oder frisch aufgefüllt. Er hat den berühmten Ku-Klux-Klan ins Leben gerufen, jene berüchtigte Geheimorganisation, die angeblich aus nur vollblütigen (hundertprozentigen) Bürgern der Vereinigten Staaten besteht und für sich das Recht in Anspruch nimmt, über die Minderprozentigen zu Gericht zu sitzen. Sie bilden eine Art Feme im Sinne der Haberer im mittelalterlichen Deutschland.

Der hundertprozentige Patriotismus ist seither sehr in Mode gekommen. Leider besitzen wir noch kein Mittel, ihn durch chemische Analyse zu überprüfen und den wirklichen Prozentsatz festzustellen. Nicht nur die Amerikaner, auch die Japaner, die Deutschen, die Franzosen, Italiener, fast alle Nationen erfreuen sich heute starker Gruppen abgestempelter Vollpatrioten. Auch wir haben unsere hundertprozentigen Schweizer.

Major Simmons war als Führer des Ku-Klux-Klan bei der Aufnahme in seinen politischen Geheimbund sehr wählerisch. Er vermied streng alles Fremdrassige. Nur Amerikaner von Geburt, von schöner weißer Farbe und entsprechend schöner Religion fanden Gnade. Wenn man weiß, wie Amerika, wie die „amerikanische Rasse" zustande gekommen ist und sich noch bis zum heutigen Tage erneuert, kann man sich eines Lächelns nicht enthalten. Ganz Amerika ist eine einzige Rassenmischung, deren Einzelteile sich nur noch schwer feststellen lassen. Auch würden solche Untersuchungen die merkwürdigsten Ueberraschungen zeitigen und manchem Ku-Klux-Klaner unangenehm aufstoßen! — Jetzt aber kommt eine eigentümliche Meldung aus U.S.A. Simmons ist 1924 bereits aus der Leitung der Verbindung ausgeschieden. Er hat sein patriotisches Amt an einen Zahnarzt Evans abgegeben und sich dafür 750,000 Fr, bezahlen lassen. Bei diesem mehr als hundertprozentigen Handel mußte er sich verpflichten, keine Konkurrenzorganisation zu gründen. Williams hielt sich aber nicht an diese Abrede. Er fühlte sich betrogen und arbeitete an einem neuen Geschäft, pardon, an der Gründung einer neuen Idealgesellschaft. Diese nannte er „Weiße Bande". Die Organisation klappte wieder. Die weißen Gesichtsmasken fallen weg, aber eine andere schöne Uniform in den amerikanischen Farben (Rot-Weiß-Blau) trägt das ihrige dazu bei, Werbekraft auszuüben. Der Clou bei dieser Neubildung ist aber, daß dem ehrenwerten Manne jetzt auch Katholiken, Juden und Heiden als Mitglieder genehm sind! Auch Juden, die er früher schnöde ablehnte und „verfemte".

Williams ist jetzt offenbar ehrlicher geworden: er sucht das Geld, wo er es findet, und Geld riecht nicht! Er nimmt es bis zu hundert Prozent und darüber hinaus — ein echter Vollblutamerikaner!

Zirkus genügt nicht, Ueberzirkus muß sein, der Zuschauer darf vor Schauen nicht zur Besinnung kommen! Das hat Barnum (selig) eingeführt, das haben andere auf andere Bezirke übertragen und das Geistige, das Seelisch-Ideale zum Tummelplatz ihrer Roßkünste und Elefantendressur gemacht. Der Nationalismus, Patriotismus wurde vielfach zur illuminierten Reitarena für Männer, die glänzen und billige Erfolge einheimsen wollen. Das Publikum hat die Vorstellung zu bezahlen. Die sich als Hundertprozentige gebärden (in würdiger Bescheidenheit), als echte Broncen, sind bei näherem Hinsehen oft nur mit Broncefarbe angestrichen und aus Gips gemacht.

Aber die Anmaßung ist Schlagwort geworden. Was ist heutzutage nicht alles hundertprozentig! In erster Linie alles das, was sich auf chemischem Wege nicht kontrollieren läßt. Es gibt nicht nur also gekennzeichnete Filme, sondern hundertprozentige Komiker, Waschpulver, Hochglanzschuhcrême, Abführmittel und, ja, auch dies — hundertprozentige Ohrfeigen. Reklame! Reklame! Bei alledem 100 % Reklame!

Man versieht eine Sache mit der neuen Uniform, wichst sie gehörig auf und lebt als modernisierter Vollblutindianer seinem (dukatenschaffenden) Ideal.

Hundertprozentige Patrioten und Vereinsmeier kennt jedes Land, kennen auch wir in der Schweiz — der hundertprozentige Mensch wurde noch nicht erfunden.

Das gibt es nur im Bereiche des Größenwahns.

Griff

BASEL:
In der Locanda im
SINGERHAUS
essen Sie: